Der Sot & der Sowjet:

Das Komplott von Churchill und Stalin, Skandinavien aufzuteilen und Deutschland einzukreisen und zu zerstören

[„Sot": aus dem Englischen, ein scherzhaftes Wort für Trinker oder jemand, der sich gehen lässt.]

Von Peter Strahl • The Barnes Review • 1/2014

TBR-Leser, die intelligenter sind als die meisten Amerikaner, wissen, dass Josef Stalin im Zweiten Weltkrieg ein doppelzüngiger und selbstsüchtiger „Verbündeter" war. Dennoch glauben einige Revisionisten, dass der britische Premierminister Winston Churchill ein weniger schlimmes Monster war. Im folgenden Beitrag deckt der Übersetzer Peter Strahl den geheimen Plan zwischen Stalin und Churchill auf, Skandinavien unter den „Alliierten" aufzuteilen: Die Sowjetunion sollte in Finnland einmarschieren und es besetzen dürfen, während die Briten Norwegen und Schweden ohne Widerstand der UdSSR unterwerfen wollte, was sogar so weit ging, dass sie vorschlugen, die norwegischen und schwedischen Truppen zu internieren, falls sie sich wehren sollten.

Josef Wissarionowitsch Stalin hat den Zweiten Weltkrieg ausgelöst, und kein anderer. Das ist die Prämisse, die der renommierte deutsche Historiker Dr. Joachim Hoffmann in seinem bahnbrechenden Werk *Stalins Vernichtungskrieg 1941-1945* aufgestellt hat.

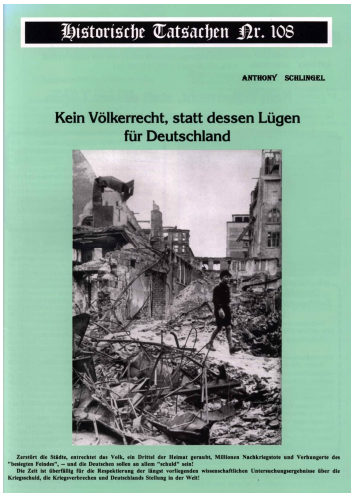
Am 19. August 1939 *„befahl Stalin einen Überraschungsangriff gegen die japanische 6. Armee am Chalchin-Gol."*[1] Aber alle Kriege werden vorbereitet, und dieser nicht weniger als andere. Bereits im Juli 1925 hatte Stalin seine langfristigen Pläne angekündigt, in Westeuropa einen Krieg zwischen den kapitalistischen Mächten zu provozieren und diesen Krieg zu nutzen, um die bolschewistische Welteroberung voranzutreiben. Bereits 1939 war bekannt, dass der sowjetische Führer den Konflikt auch auf Ostasien ausweiten wollte.[2]

Von weitaus größerer Bedeutung war jedoch eine geheime Sitzung des Politbüros des Zentralkomitees zusammen mit russischen Mitgliedern der Kommunistischen Internationale (Komintern) am 19. August 1939, vier Tage *vor der* Unterzeichnung des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakts am 23. August 1939.

Bei diesem Treffen erklärte Stalin offen seine Kalkulation, dass der vorgeschlagene Nichtangriffspakt Deutschland dazu ermutigen würde, Polen anzugreifen und einen allgemeinen Krieg auf dem westeuropäischen Kontinent zu provozieren. Die UdSSR würde den Westmächten erlauben, sich zu verausgaben, um dann im richtigen Moment einzugreifen und mit überlegenen sowjetischen Arbeitskräften und Waffen alle Länder zwischen der Ukraine und dem Atlantik zu erobern.[3]

Aber als ob Hoffmanns wissenschaftliche Forschung nicht schon genug wäre, um den sowjetischen Verrat und die Doppelzüngigkeit zu beweisen - weit entfernt von der lächerlichen Karikatur des liebenswerten „Onkel Joe" Stalin, die der kommunistische Sympathisant Franklin D. Roosevelt propagierte - gibt es noch mehr. Der finnische Historiker Erkki Hautamäki enthüllte 2004 Dokumente über eine bisher geheime Vereinbarung zwischen dem damaligen Ersten Lord der Admiralität Winston Churchill und Josef Stalin, die der finnische Kriegsführer des Zweiten

Weltkriegs, Marschall Carl Gustav Freiherr von Mannerheim, für die Nachwelt aufbewahrt hat.[4] Die Vereinbarung wurde am 15. Oktober 1939 getroffen, knapp sechs Wochen nach dem deutschen Einmarsch in Polen. Die Nachforschungen des unerschrockenen Finnen zeigen deutlich, dass Stalin und die Bolschewiki nie eine „friedliche Absicht" hatten, ganz im Gegensatz zu den Mythen, die von den Hofhistorikern verbreitet werden. Vielmehr war es die ausdrückliche Absicht von Churchill und Stalin, Deutschland und das deutsche Volk einzukreisen und vollständig zu vernichten, ein für alle Mal. Hautamäki vervollständigt Hoffmanns heldenhafte Nachforschungen und klärt den bisher unbekannten Plan der beiden Protagonisten des anglo-amerikanischen Zionismus und des jüdisch-sowjetischen Kommunismus auf, nicht nur in die baltischen Staaten, sondern auch in ganz Skandinavien einzumarschieren und alles zu besetzen.

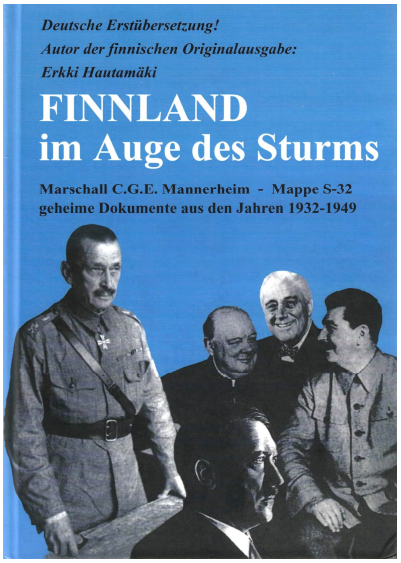


Vielen Dank an unsere Freunde von *Historische Tatsachen*, die Hautamäkis Werk dem Rest des Westens vorgestellt haben.[5] Soweit wir wissen, ist dies das erste Mal, dass diese Informationen in englischer Sprache verfügbar gemacht wurden.

Als die Sowjetunion am 30. November 1939 in Finnland einmarschierte, zeigte sich die Welt empört. Aber da alle Augen auf den vermeintlichen Todfeind Deutschland gerichtet waren, war das baltische Land sich selbst überlassen. Was damals nicht öffentlich bekannt war - und erst in den letzten Jahren ans Licht kam - ist, dass der kommunistische Versuch, Finnland zu annektieren, Teil eines grausamen und bösartigen Plans war, der von Winston Churchill und Josef Stalin heimlich ausgeheckt wurde.

Das Ziel war nicht nur die Einkreisung und Zerstörung Deutschlands durch die Umsetzung von Churchills alter Strategie aus dem Ersten Weltkrieg, die nordischen und baltischen Regionen („Front N") zu kontrollieren. Das geheime Abkommen überließ große Teile Ost- und Nordosteuropas bis zur Grenze zu Deutschland der kommunistischen Herrschaft der Sowjetunion.[6] Mit dem Pakt hoffte Churchill auch, die Kontrolle über wichtige Bodenschätze und Schifffahrtswege in Skandinavien für Großbritannien zu erlangen - mit oder ohne die Zustimmung der Finnen, Norweger und Schweden.

Unter völliger Missachtung der Souveränität der „kleinen Nationen" und des Völkerrechts versuchten Churchill und Stalin, Fronten für einen koordinierten Angriff auf Deutschland im Sommer 1940 zu schaffen, und zwar von Westen, Norden, Osten und, wenn möglich, sogar von Griechenland und Jugoslawien aus im Süden. Es stimmt, dass die westlichen Alliierten dem bereits angeschlagenen Finnland „militärische Hilfe" angeboten hatten.



Aber, wie Erkki Hautamäki sagt: *„Die militärische Hilfe (Expeditionstruppen), die Finnland während des Winterkrieges 1939/40 von den Westmächten zugesichert wurden, war lediglich ein zynischer Vorwand, um die Okkupation von Norwegen und Schweden durchzuführen und die schwedischen Erzvorkommen zu besetzen. Aber vor allem hatten sie das Ziel, Kontakt mit der Roten Armee aufzubauen und Hitler zu Gegenmaßnahmen zu zwingen."*[7]

Offensichtlich reichen die Wurzeln dieser Pläne gegen Deutschland bis zum Beginn der 1930er Jahre zurück, auch wenn sie damals in Finnland noch nicht bekannt waren. Sicher ist jedoch, dass Marschall Carl Gustaf Emil von Mannerheim vom Churchill-Stalin-Pakt unmittelbar nach dessen Abschluss am 15. Oktober 1939 erfuhr. Unklar ist der genaue Weg, auf dem die Information die finnische Regierung erreichte.

Eine Geschichte besagt, dass es einem Jugendfreund Mannerheims, der in der Roten Armee diente, gelang, den Inhalt des Abkommens unbemerkt über die Grenze nach Finnland zu schmuggeln. Eine andere Erklärung lautet, dass ein sowjetischer Kurierflug aus London irgendwie über der Ostsee abgefangen und die Dokumente fotografiert wurden. In diesem Fall haben die Sowjets entweder nichts von den Ereignissen erfahren oder sie haben sich entschieden, darüber zu schweigen. Diese zweite Darstellung scheint eher eine bewusste Desinformation zu sein, um den oder die beteiligten finnischen Geheimagenten zu schützen.

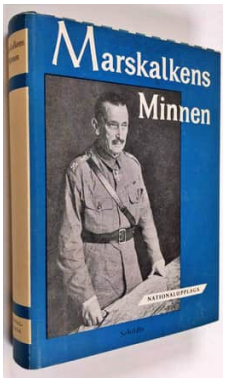
Dennoch scheint es sicher, dass sowohl Mannerheim als auch Hitler vom Churchill-Stalin-Pakt erfuhren, wenn auch aus unabhängigen Quellen und zu etwas unterschiedlichen Zeiten. Die Reaktion des Deutschen Reiches auf den Ausbruch des sowjetisch-finnischen Krieges im November 1939 lässt darauf schließen, dass die nationalsozialistische Regierung die Absichten des sowjetischen Einmarsches in Finnland und des Abkommens zwischen Großbritannien und der UdSSR, die Folgen für Skandinavien und die tödliche Gefahr für Deutschland durchschaut hat.

Mannerheim während seines Besuchs in Deutschland, 1942

Wegen dieser großen Gefahr für das Vaterland waren die Deutschen nicht in der Lage, den stalinistischen Aggressoren ein Ultimatum zu stellen. Aber sie taten alles, was sie diplomatisch tun konnten, um die Pläne der Alliierten zu verhindern - und das mit großem Erfolg. Die Sowjets besetzten nicht ganz Finnland, und Marschall von Mannerheim lehnte die von Großbritannien und Frankreich angebotene militärische „Unterstützung" ab. Mannerheim erkannte auch zu Recht die Gefahr für Finnland, Skandinavien und das übrige Europa, die von den „Friedens"-Forderungen der UdSSR ausging, nämlich den Verlust einiger finnischer Provinzen. (Bekannt ist auch der berühmte „Wettlauf nach Narvik", bei dem Hitler den britischen Moloch im Norden erfolgreich überlistet hat.)

In dieser Hinsicht stimmten die von Deutschland gelieferten Informationen mit Mannerheims Quellen für den Churchill-Stalin-Pakt überein und halfen dem Marschall bei seinen Entscheidungen.

Aber er hielt die Geheimdienstdaten für so „brisant", dass er sowohl den Text des Abkommens vom 15. Oktober 1939 als auch die Beweise, einschließlich der Karten (mit der Bezeichnung „K8/24"), in einem speziellen, geheimen Dossier unter Verschluss hielt. Außerdem ließ er von seinem Stabsoffizier Vilho Tahvanainen eine Reihe von Kopien anfertigen, um sicherzugehen, dass die Informationen an künftige Generationen weitergegeben werden konnten.



Nach 1945 blieb Finnland in einem abhängigen Zustand gegenüber der UdSSR. Wahrscheinlich hat Marschall von Mannerheim aus diesem Grund die Churchill-Stalin-Verschwörung in seinen militärischen Memoiren *[Bild links]* von 1939-40 nicht erwähnt. Außerdem musste er gemäß dem „Friedens"-Abkommen alle politischen Dokumente über die sowjetisch-finnischen Beziehungen an die Stalinisten aushändigen. Daher ist Mannerheims Dokumentencontainer „S-32" erst nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ans Licht gekommen, einschließlich Tahvanainens Kopien der Beweise für den verräterischen Churchill-Stalin-Pakt.[8]

Siehe den begleitenden Artikel im Anschluss.

SCHLUSSFOLGERUNG

THE BARNES REVIEW bemüht sich seit zwei Jahrzehnten darum, „die Geschichte mit den Fakten in Einklang zu bringen". Bis heute halten die „Hofhistoriker" am Mythos des nationalsozialistischen Eroberungszuges in Europa und der Welt fest. Revisionisten haben jedoch einen Berg von Beweisen aus offiziellen Regierungsunterlagen in einer Vielzahl von Ländern zusammengetragen, die zweifelsfrei belegen, dass es nicht Hitler, die Nationalsozialisten oder Deutschland waren, die einen neuen Weltkrieg wollten.

Vielmehr waren es die Regierungen der vier „Großmächte" Britisches Empire, Frankreich, Vereinigte Staaten und Sowjetunion, die in den 20 Jahren nach dem Ersten Weltkrieg weiter Krieg führten, nachdem ihre Gegner kapituliert hatten. Und es war der Wunsch dieser Alliierten, nicht nur Deutschland, sondern das deutsche Volk in seiner Gesamtheit zu vernichten (die Bedeutung von „Völkermord") - selbst angesichts der friedlichen Angebote der National-sozialisten -, der diese Alliierten dazu veranlasste, jedes Mittel zu nutzen, um einen weiteren tödlichen Konflikt mit Deutschland anzuzetteln.

Die Beweggründe für diese Kriegstreiberei waren von Land zu Land unterschiedlich. Präsident Franklin Roosevelt „brauchte" eine Kriegswirtschaft, um die USA aus der Großen Depression herauszuholen, genauso wie er die Unterstützung der zionistischen Juden in Amerika „brauchte". Frankreich hegte einen erblichen Hass auf Deutschland und sah in ihm ebenfalls eine Bedrohung für den Großen Orient Sozialismus *[Freimaurerloge]*.

Aber mehr als alle anderen waren Winston Churchill und Josef Stalin die beiden Männer, die die Kriegsmaschinerie auf der Grundlage zweier scheinbar gegensätzlicher Ideologien vorantrieben, die beide zum Nutzen einer einzigen, außereuropäischen Ethnie existierten. So kam es, dass der anglo-zionistische Merkantilismus und der jüdisch-sowjetische Kommunismus - beide Feinde des ehrlichen Arbeiters - gemeinsame Sache gegen die einzige Nation machten, die in der Lage war, ihre Pläne zur Weltherrschaft zu verhindern: Deutschland. Die Mächte des Kapitalismus und des Kommunismus schlossen sich also gegen die einzige Nation dieser Zeit zusammen, die es erfolgreich gewagt hatte, sowohl den imperialistischen Kapitalismus als auch den internationalistischen Sozialismus abzulehnen, um den ehrlichen arbeitenden Menschen wieder zu einem würdigen Platz zu verhelfen.

Die teuflische Zusammenarbeit zwischen Churchill und Stalin, die wir hier dargestellt haben, sollte ein für alle Mal die Frage klären, wer wirklich die Blutschuld für den Zweiten Weltkrieg trägt. Es ist schlimm genug, dass diese beiden „Führer" die Vernichtung eines friedlichen Landes wie Deutschland anstrebten. Aber dass kleine, unabhängige Nationen wie Finnland und die anderen nord- und osteuropäischen Länder mit ihren zig Millionen Menschen nur Kanonenfutter und potenzielle Sklaven für die alliierten Aggressoren waren, ist ein wahres „Verbrechen gegen die Menschheit".

ENDNOTES:

1. Joachim Hoffmann, *Stalins Vernichtungskrieg 1941-1945*, 1995; S. 30.
2. *Ibid.*, pp. 26*f.*
3. *Ibid.*, pp. 27*ff.* Nikita Chruschtschow bestätigte Stalins Befürwortung eines Krieges im Westen in einem Interview mit dem amerikanischen Journalisten Walter Lippmann, das 1958 in *Die Welt* erschien. Siehe Udo Walendy, *Wahrheit für Deutschland*, veröffentlicht in englischer Sprache von THE BARNES REVIEW, Ausgabe 2013, S. 374.
4. Erkki Hautamäki, *Finland i stormens öga [Finnland im Auge des Sturms]*, CKM Media, 2004. The book appeared first in Swedish, and then in 2005 in Finnish.
5. "Finnland im Auge des Sturms," *Historische Tatsachen,* No. 108, pp. 6-15, aus dem dieser Bericht entnommen.
6. Tatsächlich hatten die Westmächte der Alliierten dem Kreml am 22. August 1939, einen Tag vor dem Molotow-Ribbentrop-Pakt, angeboten, fast ganz Osteuropa den Sowjets zu opfern. "Es sei der Wunsch Großbritanniens und Frankreichs, wenn die Rote Armee auch gegen den Willen der osteuropäischen Länder in Estland, Lettland, Litauen, Polen und Rumänien einmarschiere." *HT*, Nr. 39, S. 37, zitiert in *HT*, Nr. 108, S. 7.
7. *Historische Tatsachen,* No. 108, pp. 11*f.*
8. Interessant ist auch, dass die deutsche nationalsozialistische Regierung die Dokumente des Churchill-Stalin-Pakts nie erwähnt oder veröffentlicht hat. Vielleicht lag das daran, dass das deutsche Militär noch nicht in der Lage war, eine weitere Kriegsfront zu eröffnen. Es könnte auch sein, wie Historische Tatsachen nahelegt, dass Hitler seine Quellen in der Sowjetunion schützen wollte und auf weitere nützliche Informationen hoffte, wenn der Krieg fortschritt. Vgl. *Historische Tatsachen*, Nr. 108, S. 13.